



# Hirn vom Hahn

18. September 2025

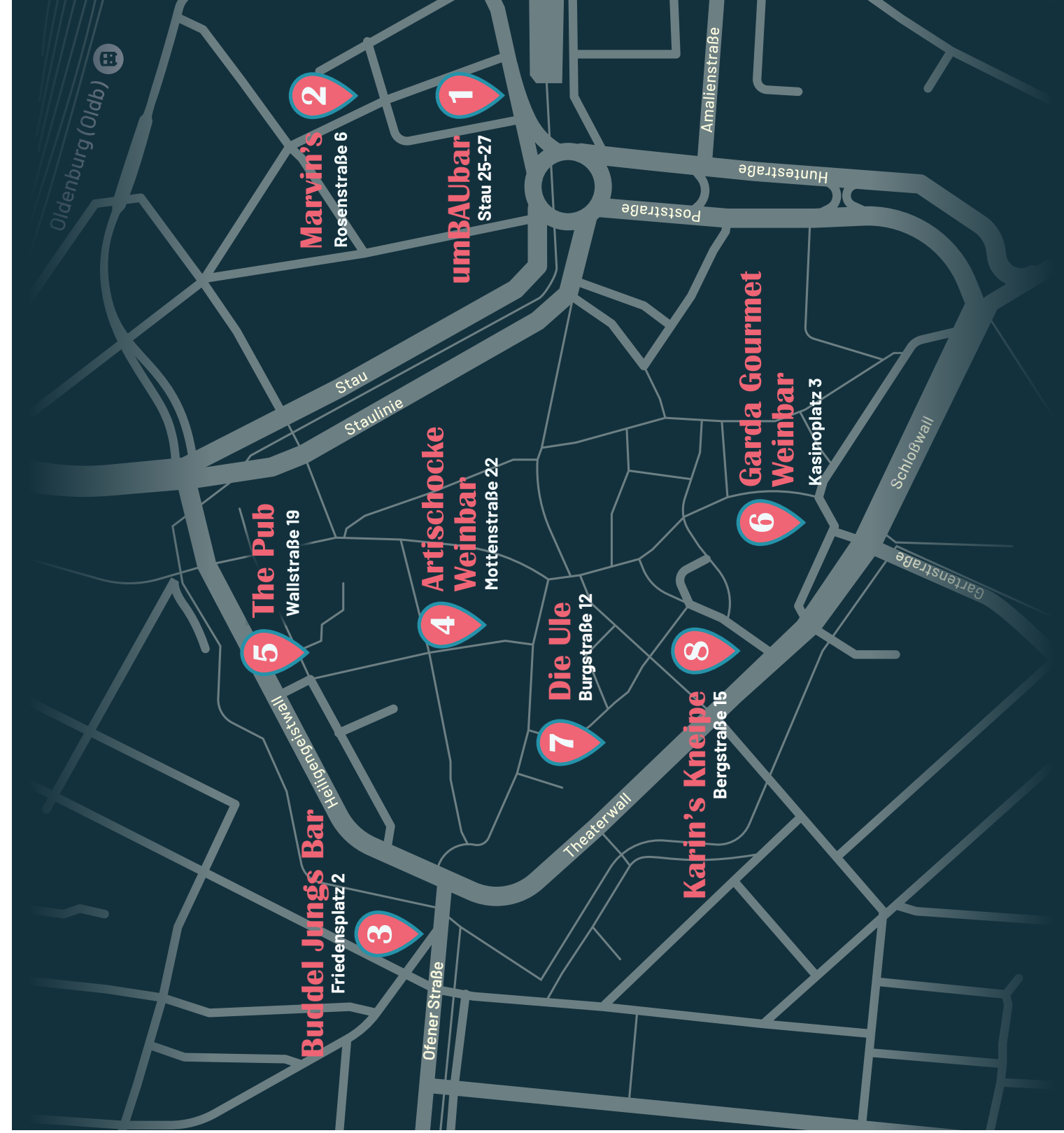
## Wissen frisch gezapft!

- 1 Abend**
- 8 Kneipen**
- 16 x Wissenschaft**

Ein Kneipenabend, um Menschen näher kennenzulernen, die das Entdecken zum Beruf gemacht haben: Zwischen Tresen und Barhockern plaudern Oldenburger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler über ihren Arbeitsalltag und ihre Forschung. Die unterschiedlichen Themen zeigen: Wissenschaft ist alles andere als staubtrocken und ohne

ihre Erkenntnisse wäre die Welt eine andere. Mit einem Getränk in der Hand könnt ihr Neues erfahren, Fragen stellen, mitdiskutieren. Zwischendrin gibt es genügend Zeit, um in eine andere der acht teilnehmenden Kneipen zu wechseln.

**EINTRITT FREI!**



Gefördert

von:

**Barthel**  
Stiftung

**OLB** | OLB-Stiftung

Gefördert durch  
**Stadt Oldenburg**

Organisiert von:



## Wissen frisch gezapft!

- 1 Abend**
- 8 Kneipen**
- 16 x Wissenschaft**

Die Veranstaltung ist eine Initiative des Oldenburger Netzwerks für Wissenschaftskommunikation (OLWiK).

Das OLWiK ist ein Zusammenschluss verschiedener Institutionen aus Wissenschaft und Forschung.

Das Netzwerk hat es sich zur Aufgabe gemacht, die wissenschaftliche Arbeit, die oft hinter verschlossenen Labortüren stattfindet, in die Breite zu tragen und für alle zugänglich zu machen. Das OLWiK plant Veranstaltungen, veröffentlicht regelmäßig neue Podcastfolgen mit Oldenburger Wissenschaftler\*innen, tauscht Erfahrungen aus und lässt sich immer wieder neue Formate einfallen, um der Öffentlichkeit einen Blick in die Welt der Forschung zu gewähren.

**IMPRESSUM:**

**Oldenburger Netzwerk für Wissenschaftskommunikation (OLWiK)**

c/o Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburger/Eisfleth  
Referat Forschung & Transfer  
Offener Straße 16/19, 26121 Oldenburg  
Telefon + 49 441 7708-0; E-Mail: info@jade-hs.de

**Eintritt frei**

## umBAUbar

19.30 Uhr

**Dr. Dorothee Hodapp** | Helmholtz-Institut für Funktionelle Marine Biodiversität  
**„Es ist komplizierter“ – oder warum es kein 1,5-Grad-Ziel für die Biodiversität gibt**

Was die Klimakrise der Biodiversitätskrise voraus hat? Eine kleine Zahl, die die globale Veränderung auf den Punkt bringt: das 1,5-Grad-Ziel, auf das die weltweite Erwärmung beschränkt werden soll, um schlimmste Konsequenzen abzuwenden. Doch warum lässt sich die Veränderung der biologischen Vielfalt nicht so kurz und knackig vermitteln? Erfahre mehr darüber, wie wir Biodiversität „messen“, warum eine steigende Anzahl von Arten in einem Gebiet nicht unbedingt ein Grund zum Aufatmen ist und wie vielleicht doch noch ein Biodiversitäts-Index entwickelt werden kann, der das Zeug für die 20-Uhr-Nachrichten hat.

20.45 Uhr

**Markus Stange** | Jade Hochschule – Abteilung Bauwesen  
**„Fill mal die Wasserwaage nach!“ – Kultur in der Baubranche**

Der Bauherr hat keine Ahnung, der Architekt ist ein Künstler, der Bauingenieur ist ein Betonkopf und die Bauarbeiter machen eh, was sie für richtig halten – Klischees sind in der Baubranche an der Tagesordnung. Und überhaupt: „Wer glaubt, dass ein Bauleiter den Bau leitet, glaubt auch, dass ein Zitronenleiter Zitronen faltet.“ Doch was verbirgt sich dahinter? Und wie kommt es, dass das Bauen sichtbar trotzdem funktioniert? Immerhin leben und arbeiten wir alle in den verschiedensten Bauwerken. Dafür gilt es manchmal hartes Holz zu sägen. Wie das funktioniert, wird hier frisch gezeigt.

## Artischocke Weinbar

19.30 Uhr

**Lara Papp** | Universität Oldenburg – Institut für Psychologie

**Kopf und Körper im Einklang: Die Interaktion von Kognition und Bewegung**

Wie schaffen wir es eigentlich, einem Gespräch zu folgen und gleichzeitig zu gehen? Bei der Bewältigung solcher Doppelaufgaben – einer kognitiven und einer motorischen – laufen viele Prozesse im Gehirn gleichzeitig ab. Doch was passiert, wenn die Anforderungen zu hoch werden? Mit Hilfe von mobillem EEG erforschen wir die Interaktion zwischen Kognition und Bewegung und entdecken, wie unser Gehirn die perfekte Balance zwischen Denken und Handeln hält.

20.45 Uhr

**Dr. Moritz Menega** | Niedersächsisches Institut für historische Küstenforschung

**Jagen war gestern, ab morgen wird geackert!**

Vor etwa 5500 Jahren war auch die südliche Nordseeküste an der Reihe. Die Menschen, die hier bisher auf der Suche nach Jagdwild und Pflanzen durch die Wälder streiften, schlossen sich der größten Revolution der Menschheitsgeschichte an – der neolithischen Revolution. In einer Zeit steigenden Meeresspiegels und klimatischer Veränderungen wurde die Grundlage für die moderne Lebensweise gelegt. Wie lebten die Menschen damals eigentlich und was machen Archäolog\*innen, um diesen Geheimnissen auf die Spur zu kommen? Und vor allem, wie und wann ist das Getreide bei uns ins Bierglas gekommen?

## Die Ule

19.30 Uhr

**Maximilian Scharf** | Universität Oldenburg – Hearing/All, Department für Medizinische Physik und Akustik

**Trinken in Maßen**

Mit einer Flasche Limonade oder Bier in der Hand kann man exakte Wissenschaft betreiben! Manche kennen vielleicht Apps, mit denen man Lautstärken, genauer gesagt, Schalldruckpegel bestimmen kann. Damit das klappert, muss so ein Messgerät allerdings mit einem Referenz-Geräusch kalibriert werden. Dass eine nüchterne Tätigkeit wie die Kalibrierung von Mikrofonen erstaunlich gut mit leeren Flaschen funktioniert, werden wir gemeinsam erkunden und sogar die Physik dahinter verstehen.

20.45 Uhr

**Jun.-Prof. Dr. Niklas Reinken** | Universität Leipzig – Philologische Fakultät

**Es kommt nicht auf die Länge an – wie lang ist ein Gedankenstrich?**

In nahezu jedem geschriebenen Text begegnen uns ständig horizontale Striche – sei es als Gedanken- oder als Trennstrich. Doch was viele nicht wissen: Diese Striche sind nicht gleich lang! Während automatische Korrekturen in digitalen Texten dafür sorgen, dass die Längen stimmen, bleibt die Frage: Wie sieht es in der Handschrift aus? Können wir dort die Unterschiede überhaupt erkennen? Und warum ist es überhaupt wichtig, dass wir diese Striche unterschiedlich lang schreiben? Tauchen wir ein in die faszinierende Welt der Typografie und Handschrift und ergründen, warum selbst die kleinsten Details eine große Rolle spielen!

## Marvin's

19.30 Uhr

**Dr. Melanie Hellwig** | Jade Hochschule – Fachbereich Management, Information, Technologie

**Darüber spricht man (nicht) – Tabus und Medien**

Was ist ein Tabu? Welche Funktion erfüllt es? Und was haben die Medien damit zu tun? Tabus sind in aller Munde – aber oft ist gar nicht klar, was damit genau gemeint ist. Gemeinsam gehen wir auf eine kleine Reise in die Kommunikationswissenschaft und die Sozialpsychologie – und vielleicht wird dabei deutlich, dass Medienschaffende genauso wenig Tabus errichten oder brechen können, wie jede und jeder andere auch.

20.45 Uhr

**Svenja Jessen** | Europa-Universität Flensburg – Institut für Ästhetisch-Kulturelle Wissenschaft und Praxis

**Guter Stoff für schöne Träume? Upcycling in der Bildung**

Fast jede\*r erinnert sich an den Pompon, Teddybären oder Webteppich, den er oder sie im Textil- oder Kunstunterricht gefertigt hat. Auch heute noch wird in der Schule gestickt, genäht und gefilzt, und zwar im Zeichen der Nachhaltigkeit: Mit der Idee des Upcyclings hat das Sockenmonster womöglich dem Pompon den Rang abgelaufen. Alte Socken werden im Unterricht zu kleinen Lebewesen, um die bösen Geister einer unsicheren Zukunft des Planeten Erde zu vertreiben. Wir fragen, warum Upcycling nicht gleich Upcycling ist und beleuchten die Chancen und Grenzen dieser Ideen aus dem Do-it-yourself Kosmos im Schulalltag.

## The Pub

19.30 Uhr

**David Onnen** | Universität Oldenburg – Institut für Physik/ForWind

**Das Sozialeben der Windräder: Intelligente Maschinen und ihre Interaktionen**

Windenergieanlagen sind technisch nahezu optimiert. In Windparks interagieren allerdings viele Windräder miteinander und beeinflussen ihre Leistung oft ganz erheblich. Durch verschiedene Kontroll- und Steuerungstechniken kann man dem schon heute entgegen wirken. Was wäre aber, wenn die Turbinen selbst zu Sensoren werden, ihre Umgebung wahrnehmen und miteinander kommunizieren, um nachzujustieren und die Steuerung zu optimieren? Windräder, die als Team optimal funktionieren und sich gegenseitig zu Höchstleistungen befähigen, sind ein Schlüssel für die erfolgreiche Energiewende.

20.45 Uhr

**Dr. Silke Laekmann** | Helmholtz-Institut für Funktionelle Marine Biodiversität

**Der unsichtbare Krebs in der Wasserflasche**

Man fahre aufs Meer, fühle eine Flasche mit Meerwasser und analysiere diese im Labor – schon weiß man, welche Lebewesen sich rund um das Boot aufgefahnen haben. Möglich wird das durch sogenannte Umwelt-DNA, d.h. DNA-Spuren, die Organismen in Form von Hautschuppen, Schleim oder Kot im Meerwasser hinterlassen. Doch eignet sich diese Methode, um verlässlich zu dokumentieren, welche Arten in einem Gebiet vorkommen? Gemeinsam erkunden wir die Chancen und Grenzen der Untersuchung von Umwelt-DNA für die Erforschung von Biodiversität und erfahren, was der bisher kürzeste Fund in den Wasserproben der Nord- und Ostsee war.

## Karin's Kneipe

19.30 Uhr

**Dr. Stephan Werke** | Universität Oldenburg – Institut für Pädagogik

**Evidenzbasierte Stammischarolen – was gute Schule wirklich ausmacht**

Expert\*innen für Schule sind wir doch irgendwie alle, denn wir waren alle lange Zeit selbst Teil davon – als Schüler\*in, Eltern oder auch als Lehrkraft. Gemeinsam ist uns, dass wir Schule dann als „gut“ betrachten, wenn dort viel gelernt wird. Meist meckern wir aber lieber an den Verbesserungsbedarfen herum und leiten daraus Forderungen bezüglich Struktur, Inhalten und Unterricht ab. Doch sind diese richtig? Ein Blick in die Schul- und Unterrichtsforschung, basierend auf den Analysen von John Hattie, wird zeigen, welche der Stammischarolen wir weiter nutzen können und welche eher nicht.

20.45 Uhr

**Dr. Laura Ziegenbalg** | Forschungszentrum Neurosenortk - Institut für Biologie und Umweltwissenschaften, Arbeitsgruppe „Sensorische Biologie der Tiere“

**GPS mit Gräten – Wie Lachse ihren Weg finden**

Einmal ins Meer und nie wieder zurück? Nicht für die Regenbogenforelle! Nach Jahren im Ozean schwimmt sie zweisicher zurück an ihren Geburtsort – quer durch Strömungen, Flüsse und Forde. Doch wie funktioniert dieses Fisch-GPS? Spoiler: Es hat mit dem Erdmagnetfeld zu tun. Hier geht's um wanderlustige Lachse, innere Kompassse und die erstaunliche Frage, wie man im offenen Ozean auch ohne Google Maps seinen Weg findet.

## Buddel Jungs Bar

19.30 Uhr

**Dr. Jutta Niggemann** | Universität Oldenburg – Institut für Chemie und Biologie des Meeres

**Getränkekarte der Tiefsee-Bar**

Der Ozean speichert große Mengen Kohlenstoff in Form von organischem Material, das im Meerwasser gelöst ist. Die in der Tiefsee lebenden Mikroorganismen ernähren sich überwiegend von diesen gelösten Verbindungen, die zum Teil Tausende von Jahren alt sind. Wie sehen diese Verbindungen aus? Wo kommen sie her? Wieso werden sie so alt? Und wie bekommen sie sie für die Mikroorganismen? Mit Antworten auf diese Fragen können wir besser einschätzen, welche Rolle das gelöste organische Material im Ozean für das Weltklima spielt. Studierende mit uns die Getränkekarte der Tiefsee-Bar und sei bei der exklusiven Verkostung dabei!

20.45 Uhr

**Prof. Dr. Till Sieberth** | Jade Hochschule – Abteilung Geoinformation

**Mit optischer Messtechnik den Tätern auf der Spur**

Jede und jeder hat schon mal im Fernsehen einen Krimi gesehen und die Forensiker\*innen bewundert, die kleinste Details mit moderner Technik sichtbar machen und so zur Aufklärung eines Falls beitragen können. Die Spiegelung in einer Sonnenbrille, die Richtung, aus der ein Schuss kam... Wie mit Hilfe optischer Messtechnik Tatereignisse rekonstruiert werden können, wollen wir gemeinsam nachvollziehen.

## Garda Gourmet Weinbar

19.30 Uhr

**Sophie Grinne** | OEFIS

**Zwischen App und Alltag: Frauengesundheit neu gedacht**

Obwohl die Hälfte der Weltbevölkerung weiblich ist, bleibt Frauengesundheit oft unsichtbar. Menstruation, Schwangerschaft oder Erkrankungen wie Endometriose werden verharmlost oder als „normal“ abgetan. Außerdem fehlen frauenspezifische Gesundheitsdaten in der Forschung oder liegen unzugänglich in kommerziellen Apps. Dabei tragen wir das Potenzial für bessere Diagnosen und Therapien längst bei uns: in Smartphones, Wearables und Gesundheits-Apps. Doch wem gehören diese wertvollen Daten eigentlich und wie können sie helfen? Erfahre, wie die Zukunft der Frauengesundheit aussehen könnte, wenn wir sie gemeinsam gestalten.

20.45 Uhr

**Aiki Anagnostopoulou** | Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz

**Fotoalbum für Faule – eine Mensch-KI-Kollaboration**

Stell dir vor, dein Computer könnte unter das Sonnenuntergangsselfie aus dem Urlaub nicht nur schreiben, wo du warst, sondern auch, was dir besonders gut gefallen hat und wie es dir ging – als hätte er deinen Geschmack, dein Wissen und deine Vorlieben im Blick. Aus dieser Zukunftsvision könnte mit einer Mischung aus Deep Learning, Integration von Nutzerfeedback und cleverem Informationsabruf Realität werden. Die KI lernt aus Rückmeldungen, fragt gezielt nach und erklärt ihre Entscheidungen nachvollziehbar. Kurz gesagt: Ein kreativer Assistent mit Feinschliff!